



# 1 Branche in Kürze

Lediglich die erneuerbaren Energien (EE) konnten ihre Verbräuche im Jahr 2020 konstant halten. Alle anderen Energieträger verzeichneten deutliche Rückgänge. Die Einschränkungen der industriellen Produktion sowie der Mobilität – insbesondere während des ersten Lockdowns – ließen den Primärenergieverbrauch auf ein historisches Tief sinken. Die EE profitierten vor allem von einem geringeren industriellen Strombedarf, von sehr guten Windverhältnissen und überdurchschnittlich sonnigem Wetter in der ersten Jahreshälfte. Damit bauten sie ihre Stellung als bedeutendster Energieträger zur Stromproduktion aus. Dabei bleibt die Windenergie innerhalb der EE im Strombereich die mit Abstand wichtigste regenerative Quelle.

## Hoher EE-Zubau dringend notwendig

Damit die im überarbeiteten Klimaschutzgesetz festgeschriebene Klimaneutralität bis 2045 erreicht wird und der mit der Elektrifizierung des Energiesystems einhergehende steigende Strombedarf gedeckt werden kann, wird ein hoher jährlicher Zubau von EE erforderlich sein. Bisher bleiben die im EEG 2021 formulierten Ausbauziele dahinter zurück. Im Rahmen des Klimaschutz-Sofortprogramms 2022 hat die Bundesregierung angekündigt, dass der Ausbau von Windkraft und Fotovoltaik forciert werden soll. Bisher sind die im Programm genannten Zahlen aber rechtlich nicht bindend.

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
On- und Offshore-Windenergie
Intelligente Energieversorgung durch Digitalisierung
Risiken
Netzausbau hält mit dem EE-Zubau nicht Schritt
Hohe Anforderungen beim Ausbau der Offshore-Windenergie

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

## Zubau von Windenergie zu gering

Die Energieträger entwickelten sich unterschiedlich: Die Windenergie an Land leitete nach dem geringsten Zubau seit über 20 Jahren im Jahr 2020 wieder einen leichten Aufwärtstrend ein. Dennoch verläuft der Zubau zu schleppend. Auch der Ausbau der Offshore-Windenergie stockt. Dagegen entwickelte sich die Fotovoltaik positiv. Eher seitwärts gerichtet präsentiert sich weiterhin die Bioenergie, die überwiegend in die Erhöhung der installierten Generatorleistung von Bestandsanlagen investierte.

## Chancen und Risiken

Die Energieversorgung ist prädestiniert für eine Digitalisierung und die Unternehmen haben in der Vergangenheit entsprechende Kompetenz aufgebaut. Als Teil der kritischen Infrastruktur erfordert sie aber einen besonderen Schutz, der sich grundsätzlich in umfangreichen (digitalen) Sicherungsverfahren niederschlägt. Bei zunehmender Sektorenkopplung werden virtuelle Kraftwerke als interaktive, zentral steuerbare Netzwerke sowie Energiespeichersysteme immer wichtiger. Sofern die Politik nachbessert, haben die Windenergie an Land und auf See sowie die Fotovoltaik weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial. Risiken bergen vor allem zu niedrig angesetzte Ausbauziele, der schleppende Netzausbau und die hohen technischen Anforderungen an Offshore-Windparks.

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	16
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	21
4.1	Wettbewerbssituation	21
4.2	Bedeutende Unternehmen	26
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	28
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	33
	<b>Glossar</b>	40
	<b>Programm der Branchenreports 2021</b>	43
	<b>Impressum</b>	44

**Hinweis zur Corona-Pandemie:**

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (7.7.2021) vorlagen.

